

Oldekamp drängt auf mehr Geld für Kitas

Neujahrsempfang der Samtgemeinde Neuenhaus in voll besetzter Aula der Wilhelm-Staehle-Schule

iv **NEUENHAUS.** „Ich bin dabei“, lautet das Motto des Jubiläums „650 Jahre Stadt Neuenhaus“. Das hat Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp am Sonntag zum Ende des Neujahrsempfangs der Samtgemeinde bekannt gegeben – und lud alle Anwesenden zu den Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahr 2019 ein: „Ich hoffe, Sie sind alle dabei!“

Zuvor war Oldekamp in der voll besetzten Mensa der Wilhelm-Staehle-Schule auf einige Top-Themen des vergangenen Jahres eingegangen und stellte wichtige Vorhaben für das Jahr 2018 vor. Mit dem Zitat „En as du söchs dat mööjste land, dan loop men nich so wied, de heimat is dat mööjste land, dat blif't vöör alle tied“ aus dem Werk „De Tied blif Baas“ des Heimatdichters Karl Sauvagerd betonte Oldekamp, dass „wir uns hier in der Samtgemeinde wohl fühlen und die Zukunft des ländlichen Raums gestalten wollen“. Man müsse aufpassen, dass die Heimat stark bleibe. Rat und Verwaltung würden auch „in Zukunft weiter daran arbeiten, die Lebensverhältnisse hier attraktiv zu halten und nach Möglichkeit zu verbessern“.

Das Jahr 2017 war gekennzeichnet von der Gründung der Niedergrafschafter Breitband-Gesellschaft mit dem Ziel, unversorgte ländliche Gebiete mit dem schnellen Internet zu versorgen. Es wurde in Brandschutz, Kindergärten und Schulen investiert. In diesem Zusammenhang dankte Oldekamp für Mittel aus dem Kommunalinvestitionspaket des Bundes und bat die Bundestagsabgeordnete Daniela de Ridder um weitere Förderung.

Sehr erfreut zeigte sich der Bürgermeister über die Ent-



Zum Neujahrsempfang Neuenhaus trafen sich (von links) Finanzminister Reinhold Hilbers, Bürgermeister Paul Mokry, die Bundestagsabgeordnete Daniela de Ridder, Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp und Ernst Schmitz, Bürgermeister aus Twist.



Der Städtische Chor begleitete den Neujahrsempfang musikalisch.

Fotos: Vogel

wicklung der Einwohnerzahlen (von 12.069 im Jahre 1990 um 15,5 Prozent auf 13.937 in 2016) sowie die Beschäftigungsentwicklung. Seit der Jahrtausendwende habe die Zahl der Beschäftigten in Neuenhaus von 2.959 um 54 Prozent auf mehr als 4.500 zugenommen.

Oldekamp dankte den Unternehmen für die Standorttreue, für die Bereitschaft auszubilden und für das große Engagement in und für Neuenhaus.

Beim Ausblick auf das Jahr 2018 standen die Themen Reaktivierung des Schienen-Personenverkehrs, die

Sporthallensituation und die Arbeit an einem attraktiven Stadtbild im Vordergrund (die GN berichteten bereits am Sonnabend). Günter Oldekamp freute sich über „die gute Entwicklung unserer Samtgemeinde“. Zur stabilen wirtschaftlichen Situation trage auch die Senkung der Kreisumlage bei; Neuenhaus profitiere von der „kommunalfreundlichen Entscheidung des Kreistages“ mit etwa 400.000 Euro.

Für das Jugend- und Kulturzentrum Gleis 1 hat sich durch die Neugestaltung des Bahnhofs eine einschneiden-

de Änderung ergeben. Ein Arbeitskreis mit den hauptamtlichen Kräften des Jugendtreffs sowie mit ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins erarbeitet den Raumbedarf und sucht einen geeigneten neuen Standort.

Die Beitragsfreiheit für Kindergärten soll nach dem Willen der neuen Landesregierung ausgedehnt werden und ab August auch schon für die beiden ersten Kindergartenjahre gelten. Ausgehend vom Prinzip der Drittelung der Betriebskosten auf Land, Kommunen und Eltern erwarten die Gemeinden und

die kommunalen Spitzenverbände den vollständigen Ausgleich durch das Land Niedersachsen, nämlich die Übernahme von zwei Dritteln der Betriebskosten. Oldekamp wies darauf hin, dass die vom Land vorgesehene Pauschale für die drei Kindergärten in Neuenhaus bei Weitem nicht ausreiche.

Der Rathaus-Chef zeigte sich erfreut, dass Neuenhaus als Satellitenstützpunkt für das Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ ausgewählt worden sei. „Älter werden auf dem Dorf“ sei ein Bereich des Projekts, das mit Bundesmitteln gefördert werde. Neuenhaus bringe sich hier mit den Teilbereichen Mobilität und Wohnen ein.

Weiter vorangetrieben werden soll der Leitbild-Prozess im Rahmen der LEADER-Förderung. Dazu gibt es am 20. Februar um 18.30 Uhr eine öffentliche Ideenwerkstatt in der Wilhelm-Staehle-Schule.

Weiter gearbeitet werden soll an der „funktionalen und sachgerechten Ausstattung“ der Freiwilligen Feuerwehr auf der Grundlage eines neuen Bedarfsplanes. In diesem Jahr feiert die Ortsfeuerwehr Neuenhaus ihr 125-jähriges Bestehen mit einer Festwoche im Juli.

Mit beeindruckenden Zahlen wartete Oldekamp zum Schluss seiner Neujahrsrede auf und rückte dabei die ortsansässigen Betriebe Wasser- und Abwasser-Zweckverband, die Stadtwerke und die Wirtschaftsbetriebe Neuenhaus mit dem Dinkelbad („Ein Juwel für unsere Kommune“) ins rechte Licht. Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang vom Städtischen Chor Neuenhaus. Mitglieder der Heimatfreunde Neuenhaus übernahmen die Bewirtung der Gäste.